



## Grundlagen und Eckpunkte Katholischer Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn

Aufbau  
Inhalt  
Übersicht

### Personale Begegnung

Die praktische Umsetzung der Ziele Katholischer Jugendarbeit geschieht durch Personen in Begegnung, Dialog, Partnerschaft, Begleitung und Zeugnis. Katholische Jugendarbeit bietet Menschen ein Begegnungsfeld, in dem sie ihrer Berufung nachspüren können. Gleichzeitig eröffnet sie ein Tätigkeitsfeld, in dem Menschen die Chance haben und aufgefordert sind, ihrer Berufung nachzugehen und diese umzusetzen.

Die vielfältigen Aufgaben und Arbeitsfelder der Katholischen Jugendarbeit werden von ehrenamtlichen, hauptberuflichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verantwortlich gestaltet.

### Ehrenamtliche in der Katholischen Jugendarbeit

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Stütze Katholischer Jugendarbeit. Sie setzen sich mit ihren jeweiligen Fähigkeiten und Interessen ein ...

### Hauptberufliches und hauptamtliches Personal

Mit ihrer jeweiligen spezifischen Qualifikation tragen die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, dass die Ziele Katholischer Jugendarbeit realisiert werden.

### Vielfältige Praxisformen

Die Praxisformen Katholischer Jugendarbeit müssen den differenzierten Aktions- und Gesellungsformen junger Menschen möglichst nahe sein. Sie sind vielfältig, offen und durchlässig angelegt und ermöglichen den Aufbau und die Entwicklung von Beziehungen. In dieser Vielfalt kann die gesamte Bandbreite der Themen, Ideen, Anliegen und Initiativen junger Menschen ihren Platz finden und können die Ziele und Aufgaben Katholischer Jugendarbeit realisiert werden. Die einzelnen Praxisformen stehen in ihrer Bedeutung und Wertigkeit gleichrangig nebeneinander.

- offene Treffpunkte (teiloffene Tür, Jugendtreffs, Jugendcafés, Schülercafés, ...),
- Einzelveranstaltungen (vom Konzert über Diskussionsforen bis zur Wahlparty, ...),
- Freizeiten (Wochenendtouren, Zelten ...),
- Aktionen (Dreikönigssingen, 72-Stunden-Aktion, ...) und Veranstaltungsreihen (Seminare, Kompetenztrainings, ...),
- offene Angebote und Projekte (Ferienspiele; ökologische, politische oder soziale Projekte, ...),
- Bildungsmaßnahmen (Orientierungstage, Kurse zur Lebensbewältigung, Berufsorientierung),
- längerfristige Gruppenarbeit (Kinder- bzw. Jugendgruppen, aufgabenorientiert Gruppen, Bands, Kinder- und Jugendchöre, ...),
- religiöse bzw. glaubensorientierte Angebote (Junge Kirchen, Ministrantengruppe, Jugendliturgiekreis, Weltjugendtage, ...)

Träger dieser Angebote und Maßnahmen sind die Jugendverbände, Offene Jugendfreizeitstätten, Jugendbildungsstätten oder Pfarreien.

- Jugendverbände sind freiwillige Zusammenschlüsse in denen Freizeit, Gesellschaft und Kirche mitgestaltet wird ...
- Jugendfreizeitstätten Die Offene Jugendarbeit bietet hier vielfältige Möglichkeiten für junge Menschen, ihre freie Zeit gemeinsam zu erleben und zu gestalten ...
- Jugendbildungsstätten sind gastliche Häuser für (kirchliche) Gruppen und Verbände, und verstehen sich als „Orte der Nichtalltäglichkeit“ ...
- Kath. Jugendarbeit in den pastoralen Räumen ist selbstverständlicher Teil des Gemeindelebens. Sie entfaltet sich hier in diversen Praxisformen, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Zugängen junger Menschen gerecht zu werden ...



Die Grundlagen und Eckpunkte Katholischer Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn sind erhältlich:

Erzbischöfliches Generalvikariat  
Abt.: Jugendpastoral/Jugendarbeit  
Domplatz 3 · 33098 Paderborn  
Tel.: 0 52 51/1 25 12 97  
E-Mail: jugendpastoral@erzbistum-paderborn.de

[www.pastorale-informationen.de](http://www.pastorale-informationen.de)

# Grundlagen und Eckpunkte Katholischer Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn

## Lebenswirklichkeit junger Menschen

Junge Menschen befinden sich in einer intensiven und turbulenten Entwicklungs- und Orientierungsphase. Sie haben jedoch in ihrer alltäglichen Lebensgestaltung und -planung mit gesellschaftlichen Bedingungen umzugehen, die hohe Leistungsanforderungen und Erwartungen an sie stellen.

## Jugendpastoral/Jugendhilfe

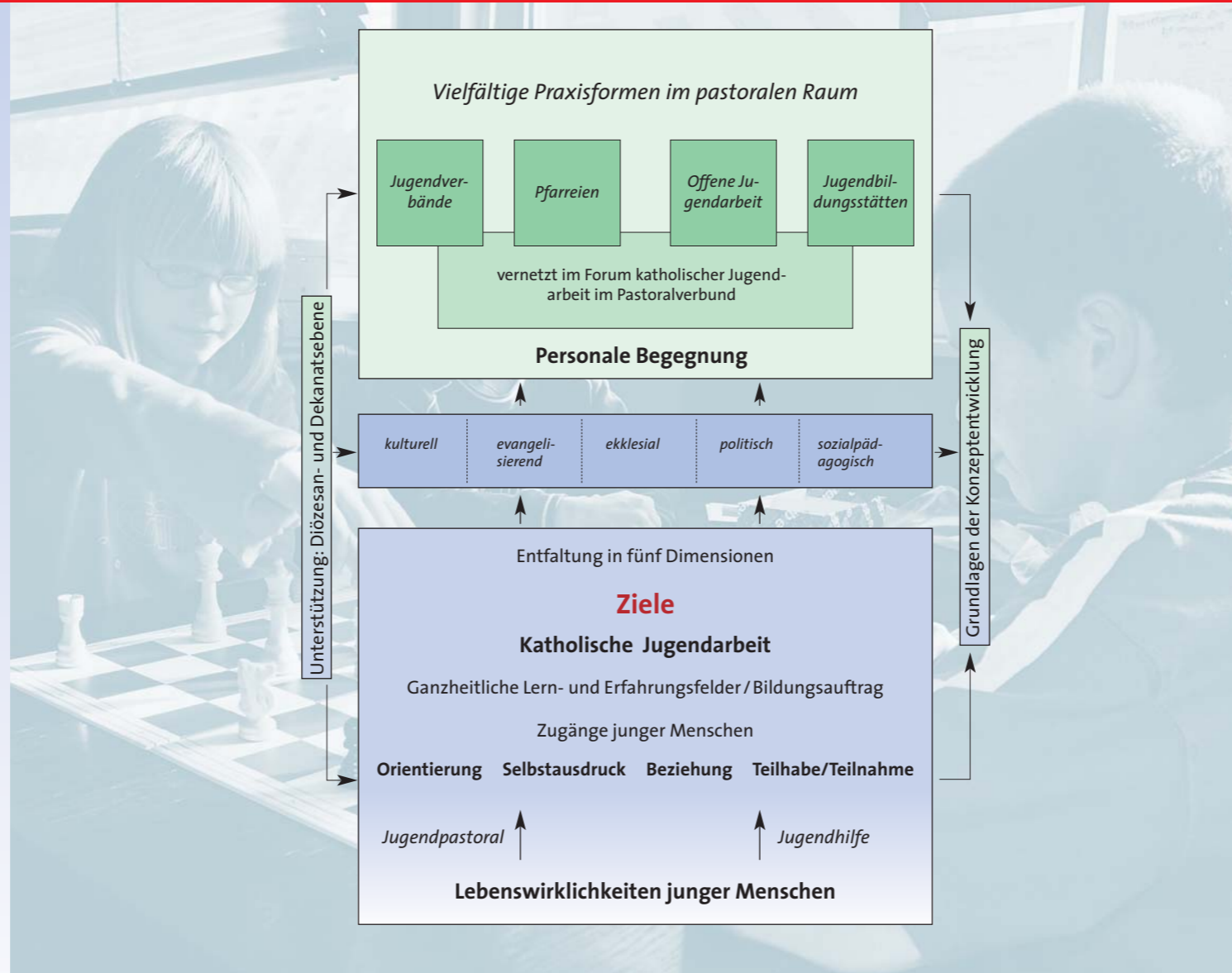
Dieser Sachverhalt beinhaltet einerseits den pastoralen Auftrag und andererseits den gesellschaftlichen Auftrag, der im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) festgeschrieben ist.

Die Zugänge junger Menschen zur Katholischen Jugendarbeit beschreiben vier Begriffe:

- **Orientierungssuche**  
Junge Menschen sind auf der Suche nach Orientierungs-, Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten ...
- **Selbstaussdruck**  
Junge Menschen probieren und drücken sich aus ...
- **Beziehung**  
Junge Menschen wagen und gestalten Beziehungen ...
- **Teilhabe/Teilnahme**  
Junge Menschen wollen als vollwertiges Mitglied von Kirche und Gesellschaft anerkannt werden ...

## Ziele Katholischer Jugendarbeit

Katholische Jugendarbeit unterstützt junge Menschen in ihrem Menschsein und ihrer Menschwerdung. Sie fördert das Bemühen junger Menschen, ihre Identität zu entwickeln, ihre Berufung zu entdecken, ihr Leben zu verstehen und zu gestalten. Ihnen wird im Evangelium Jesu Christi ein Weg eröffnet, der sie zur Fülle des Lebens und zu einer Menschwerdung nach Gottes Bild führen kann.



Die Ziele der katholischen Jugendarbeit entfalten sich in fünf Dimensionen:

- **Kulturell**  
Katholische Jugendarbeit bietet Möglichkeiten und Gelegenheiten, in denen Jugendkultur sich in ihren Stilen, ihren Kommunikationsformen, in ihrem Spiel und ihrer Kreativität ausprobieren und ausdrücken kann.
- **Evangelisierend**  
Katholische Jugendarbeit gibt Zeugnis von Gott. Sie bietet jungen Menschen die Botschaft Jesu Christi in alters- und erfahrungsgerechter Weise an und versteht sich als Wegbegleitung.
- **Ekklesial**  
Katholische Jugendarbeit eröffnet jungen Menschen die Möglichkeit, Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden zu erfahren, zu prägen und zu erneuern.
- **Politisch**  
Katholische Jugendarbeit versteht Kinder und Jugendliche nicht allein als Zielgruppe für ihre Angebote, vielmehr als Akteure, die dieses Arbeitsfeld entscheidend mitgestalten und ihre Interessen in der Gesellschaft und Kirche artikulieren.
- **Sozialpädagogisch**  
Katholische Jugendarbeit stellt Erfahrungsräume und Übungsfelder zur Erweiterung und Erprobung persönlicher und sozialer Kompetenzen für Einzelne und Gruppen zur Verfügung.



Mit der Unterzeichnung der „Grundlagen und Eckpunkte der Katholischen Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn“ ermutige ich dazu, auf allen Ebenen das Engagement in der Katholischen Jugendarbeit zukunftsgerichtet fortzusetzen. Für den Zeitraum der nächsten vier Jahre rege ich einen diözesan-

weiten Prozess der Konzeptentwicklung an und lade dazu ein. Im Dialog zwischen Verantwortlichen, Gremien, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den jungen Menschen selbst soll in den pastoralen Räumen, in Einrichtungen, in Jugendverbänden, in Jugendbildungsstätten usw. die Jugendarbeit überprüft und weiterentwickelt werden. Als diözesanweit verbindlichen Rahmen für diese Überprüfung

und Weiterentwicklung setze ich die „Grundlagen und Eckpunkte Katholischer Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn“ in Kraft.

Erzbischof Hans-Josef Becker  
Paderborn, den 25. Juli 2010